

Protokoll

der dritten Sitzung des FSR Mathematik im Wintersemester 2020/21

Datum: 6. November 2020

Zeit: 16:30 - 18:34 Uhr

Ort: Jitsi-Meeting

Anwesende Gewählte: Jennifer Frick, Leif Jacob, Max Krischeu, Michael May, Niklas Menge, Antonia Runge, Helen Würflein, Felix Zimmermann

Anw. freie Mitarbeiter: Nils Berndt, Marie Rohde, Sebastian Uschmann

Gäste: André Prater

Sitzungsleitung: Antonia Runge

Protokoll: Niklas Menge

Tagesordnung:

TOP 1 Berichte

TOP 2 Nachbesprechung vergangener Veranstaltungen (1 Finanzbeschluss)

TOP 3 Planung zukünftiger Veranstaltungen

TOP 4 Lehre an der FMI

TOP 5 Sonstiges

Im Protokoll wird das generische Maskulinum benutzt.

3.1 Berichte

Wir beginnen die Sitzung mit unserem Begrüßungsritual.

Es gab einige E-Mails:

- Wir haben eine Mail von der Studierenden-AG bekommen. Micha fragt, ob da jemand hingehen möchte. Es meldet sich keiner.
- Wir haben wieder mal eine Mail von StudyDrive bekommen. Uschi fragt, worum es sich dabei handelt. Micha antwortet, dass dies eine Plattform von Studis für Studis ist, bei dem man gegenseitig Sachen teilt. André fragt nach dem Mehrwert für unsere Studierende. Micha antwortet, dass es wohl keinen gibt, außerdem bittet er um ein Meinungsbild in der Sache

Meinungsbild: *Wer ist der Meinung, dass es sinnvoll ist mit StudyDrive zusammenzuarbeiten.*

Abstimmung: 0/10

- Wir haben eine Mail von der FSR-Kom bekommen, dass wir noch eine aktuelle Ausleihliste einreichen müssen. Niklas berichtet, dass er dies bereits erledigt hat.
- Am 24.11.20 ist der Dies Legendie (online).
- Maurice hat uns Mail geschrieben, dass wir noch Geld für die StET nachbeschließen müssen (es wurde viel zu viel Käse gekauft).

24.11.20: Dies Legendie

- Marie berichtet, dass von Emmbi folgende Veranstaltungen geplant sind: am 01.12.20 ein Weihnachtsbasteln und am 18.11.20 ein Spieleabend

01.12.20: Emmbi-Weihnachtsbasteln

Weitere Berichte:

18.11.20: Spieleabend

- Antonia R. berichtet vom Fakultätsrat. Für uns relevant war zum einen nur der Tag der Fakultät (wo wir als FSR in diesem Jahr nicht so viel machen konnten, da alles online war). Dort ging es auch darum, wie man zukünftig mit Absolventen beim Tag der Fakultät verfahren könnte, da sie dort bislang ihre Urkunden bekommen haben und verabschiedet worden sind. Dazu soll es (nach Willen der Profs) einen Formatwechsel geben, da dort immer nicht so viele Absolventen gekommen sind und dafür wurden wir um Vorschläge gebeten. Anregungen dazu können an Antonia R. gerichtet werden. Zum anderen war für uns nur noch relevant, dass das QR-Code-System vorgestellt wurde. Allerdings kam dazu mittlerweile auch schon eine Mail, sodass Antonia R. nicht näher davon berichtet.
- Leif berichtet vom StuRa. Den Dozenten ist wohl jetzt erst aufgefallen, dass ein bedingungsloser Drittversuch unfair ist, da nur einer pro Fach gewährt wird und das ist recht wenig und soll daher wohl rückwirkend verändert werden. Außerdem gab es eine kleine Debatte über (ungekennzeichnete) Werbung via Instagram, daher weißt Leif das Social-Media-Team darauf hin in Zukunft darauf zu achten (auch wenn er bei uns dort aktuell keinerlei Probleme sieht/befürchtet). Uschi ergänzt, dass es sich (bei der Diskutierten Situation) wohl um eine Aktion bei einer Stadtrallye gehandelt hat.
- Uschi berichtet, ergänzend zu Leifs Bericht aus dem StuRa, aus dem Senat zu dem Thema des Drittversuches. Ursprünglich war ein zusätzlicher Drittversuch pro Fach geplant. Dies wurde allerdings unterschiedlich ausgelegt, weshalb es nun für jedes Modul gelten soll. Außerdem ermuntert er dazu sich bei sämtlichen Problemen in diesem Zusammenhang an die studentischen Senatoren zu wenden.
- André berichtet vom Tag der Fakultät. Dieser hat zwar nur 60 Minuten gedauert (obwohl 90 Minuten geplant waren), aber es wurde alles unterbekommen. Es gab einen Vortrag von Lukas Traxel, über die Einstellung von Lehramtsstudierenden zum Thema beweisen. André fragt, ob der FSR irgendwie für den Tag der Fakultät Werbung gemacht hat. Niklas antwortet, dass dies nicht der Fall sei und dies auf seinen Fehler zurück geht. Uschi fragt, ob wir angefragt wurden (als FSR) etwas zu machen, worauf Antonia R. antwortet, dass dies nicht der Fall gewesen ist, da sie ihn dieses Jahr kürzer halten wollten und wir deshalb dieses Jahr nicht angefragt worden sind. Marie wirft ein, dass wir rückmelden sollten, dass die Einladung sehr Kurzfristig gekommen ist und z.B. der heutige Emmbi-Abend zu diesem Zeitpunkt bereits geplant und beworben worden ist.
- Felix berichtet von Anfragen von Hochschulguppen, die das Social-Media-Team erreicht haben. Es handelt sich dabei um Anfragen von „Studierende ohne Grenzen“ und „Enactus“. Wobei es ersteren schlicht um Werbung geht und zweite hatten bezüglich eines Shootouts angefragt hatten. Niklas präsentiert seine Meinung, wonach er nicht weiß, was unserer Vorteil an einem Shootout mit Enactus ist, da wir auf Instagram etwa 1,5 Mal so viele Follower haben und er auch ansonsten keinen Mehrwert sieht. Leif merkt an, dass man sie auf den Markt der Möglichkeiten hinweisen kann, auch wenn dieser erst im nächsten Jahr stattfindet, so soll die Anmeldung in weniger als einem Monat starten. Micha geht auf Niklas ein und stimmt ihm in Bezug auf Enactus zu, meint aber, dass man bei SoG über Werbung nachdenken könnte. Uschi widerspricht Niklas und meint, dass wir und Enactus verschiede-

Alle: Vorschläge zur Umgestaltung der Absolventenehrung an Antonia R. schicken.

ne Zielgruppen haben und wir somit auch neue Follower gewinnen könnten. Marie wirft ein, dass Frau Haroske auch schon einmal Werbung für SoG gemacht hat, und wir deshalb auch darüber nachdenken könnten. Niklas reagiert (auf Uschi), dass es auf jeden Fall gut ist neue Follower zu gewinnen, er aber nicht glaubt, dass einer der Follower von Enactus dem FSR-Mathe folgen würde (wenn er nicht zufällig Mathe-Student ist, der das noch nicht tut). Antonia R. fragt, ob die Meinung jetzt dazu geht, dass wir bei SoG eher dafür sind und bei Enactus eher dagegen und fragt, ob wir ein Meinungsbild dazu machen wollen. Felix fragt, ob wir uns auf allgemeine Richtlinien einigen wollen. Helen fragt zusätzlich, ob Enactus überhaupt eine Hochschulgruppe ist, oder extern, da sie bei Hochschulgruppen kein größeres Problem bei Werbung sieht, bei externen hingegen schon. Micha begrüßt diese Unterscheidung von Helen. Uschi wirft ein, dass es sich bei Enactus tatsächlich auch um eine Hochschulgruppe handelt. Antonia R. findet, dass wir jetzt ein Meinungsbild machen sollten.

Meinungsbild: *Wir stehen der Werbungsanfrage von „Studierende ohne Grenzen“ positiv gegenüber.*

Abstimmung: 9/0

Meinungsbild: *Wir stehen der Shootout-Anfrage von „Enactus“ positiv gegenüber.*

Abstimmung: 4/2

Felix fragt, ob wir das jetzt immer abstimmen wollen. Antonia R. antwortet, dass (wenn wir denken, das die meisten dafür sein werden) es auch reicht dies in die Telegram-Gruppe zu fragen.

3.2 Nachbesprechung vergangener Veranstaltungen

3.2.1 StET

Helen berichtet, dass am Sonntag die Nachbesprechung der StET stattfindet und erbittet daher, dass Feedback zur StET bis Sonntag an die StET-Orga gerichtet werden. Weiterhin erzählt sie, dass sie der Meinung ist, dass es gut gemacht wurde, obwohl nicht viel Möglich war und das vieles noch durchgezogen werden konnte. Auch hatte sie das Gefühl, dass sich Erstis über die Veranstaltungen auch kennengelernt haben. Fand es aber schade, dass von unserer Fakultät so wenig kam.

Antonia R. fragt, warum wir Geld nachbeschließen sollen. Helen antwortet, dass bei dem Grillabend (der von Maurice geplant wurde) einen Finanzplan gab, aber am Ende statt 210 Euro dann 447 Euro ausgegeben wurden, da er schlecht kalkuliert wurde und viel zu viel Grillkäse eingekauft wurde. Antonia R. sagt, dass es sich dabei um einen menschlichen Fehler handelt und sie es gut fände, wenn wir ihn unterstützen würden. Leif bekräftigt, dass es zwar ein großer Fehler war, aber er soll dennoch nicht auf den Kosten sitzen bleiben. Uschi ergänzt, dass nie jemand auf Kosten sitzen bleiben soll, aber die Probleme die es hier gab dennoch besprochen werden sollte, da es nicht sein kann, dass wir Geld beschließen und dann wird einfach mehr Geld ausgegeben als geplant und auch findet er es nicht gut, wenn man den FSR so unter Zugzwang setzt. Auch findet er, dass man bessere Pläne machen sollte und diese besser kommunizieren sollte, denn am Ende ist es eigentlich nicht unser Geld und wir sollten besser darauf aufpassen, was wir damit machen. Max macht den Vorschlag, dass wir in Zukunft bei größeren Veranstaltungen besser alle über die Finanzpläne schauen sollten. Helen weist darauf hin, dass wir ihn ja beschlossen haben und der Finanzplan auch

sinnvoll war und die angegebenen Preise von ihrer Seite aus auch in Ordnung waren, aber wenn doppelt so viel Käse von einer anderen Marke als geplant gekauft werden, dann ist das schlecht. Sie appelliert daher, dass man sich an Finanzpläne halten sollte, da sonst kein Financer irgendwas gegen hohe Ausgaben machen kann. Leif erörtert nochmal das genau Problem, wonach der eigentlich geplante Käse nicht vorrätig war und daher Maurice 100 Grillkäse einer anderen Marke geordert hat, aber 100 Packungen erhalten hat, was dann 200 Grillkäsen entsprochen hat. Nils fasst zusammen, dass wir uns alle einig sind, dass Maurice nicht gut agiert hat und man in Zukunft nicht einfach einen anderen Käse nehmen sollte und verantwortungsvoll mit dem Geld umgehen soll, da es sich dabei eben nicht um unser Geld handelt. Antonia R. findet, dass wir diesen Appell auch an die anderen FSRe weiterleiten sollten und fragt, ob wir das in die Telegram-Gruppe stellen wollen. André entgegnet, dass die Telegram-Gruppe viel zu unkonkret ist, lieber sollte man eine offizielle Mail schreiben. Außerdem sei es in seiner Zeit schon etwa 300-Mal vorgekommen, dass es zu viel Käse gab, aber dann wurde „geistesgegenwärtig“ nur die geordnete Anzahl abgenommen, deshalb sollten wir Maurice nicht unnötig in Schutz nehmen. Antonia R. fragt, wer die Mail schreiben will. Micha erklärt sich bereit.

Micha: Mail mit Appell zum verantwortungsvollen Geld-Umgang an andere FSRe

Finanzbeschluss WS20/1: Der Fachschaftsrat Mathematik beschließt 301€ für die Studieneinführungstage 2020

Abstimmung: 8/0/0⁺ ⇒ angenommen

3.2.2 Spieleabend am 03.11.20

Niklas berichtet vom Spieleabend am vergangenen Dienstag. Es war etwas ungünstig, dass es neben einer Minecraft und einer AmoungUs Runde nur eine dritte Runde gibt, welche sich bereits nach zwei Runden Codenames und drei Runden Scribble.io aufgelöst hat. Uschi ergänzt, dass dies besonders ungünstig ist, da es sich bei den beiden verbleibenden Runden um Kaufspiele gehandelt hat und kaum FSR-Fremde Personen anwesend waren. Antonia R. fragt, wie viele Personen anwesend waren. Niklas antwortet, dass es vermutlich knapp 30 Personen waren. Uschi fügt seinen ersten Kritikpunkten noch hinzu, dass er Discord auch ungünstig findet, da es standardmäßig ohne Video ist und es somit einen großen Unterschied zu normalen Spieleabenden gibt und man die Leute auch nicht kennenlernt (man würde sie nicht erkennen, wenn sie in der Stadt an einem vorbei laufen). Er spricht sich daher für zukünftige Spieleabende für eine mehr auf Video ausgelegte Plattform aus. Antonia R. begrüßt den Vorschlag und ergänzt, dass insbesondere die Organisatoren von Anfang an mit Video da sein sollten, um auch andere dazu zu motivieren.

3.3 Planung zukünftiger Veranstaltungen

3.3.1 Animeabend

Micha berichtet, dass der Animeabend für nächsten Donnerstag auf dem Info-Discord geplant ist. Da des weiteren Helen dabei ist ein Plakat zu erstellen, läuft alles.

12.11.20: Animeabend

3.3.2 Vollversammlung

Antonia R. erinnert daran, dass nächste Woche statt der normalen Sitzung die Vollversammlung stattfinden und wir das heute beschließen müssten.

Beschlusstext: *Der Fachschaftsrat Mathematik am 13.11.20 eine Vollversammlung mit folgender Tagesordnung (1. Begrüßung und Vorstellung, 2. Aktivitäten des FSRs im vergangenen Semester, 3. Finanzübersicht, 4. Ausblick auf zukünftige Veranstaltungen) zu veranstalten.*

Abstimmung: 8/0/0⁺ ⇒ angenommen

Außerdem fragt sie die Finanzer, ob sie eine Finanzübersicht von 2019 vorstellen könnten. Helen antwortet, dass sie nicht so viel über 2019 sagen kann, aber wir aktuell immer noch keinen genehmigten Haushalt haben, da noch Rechnungen fehlen, dies ist aber in Arbeit und die zwingend benötigten werden gerade organisiert. Antonia R. erklärt, dass genaues nicht so wichtig ist, und ein grober Überblick über die Ausgaben reicht und man sich bei dem Thema auch an Tine wenden kann. Leif fragt Helen, ob sie weiß, wo sich die Tabelle mit allen Kontobewegungen befindet, Helen verneint, worauf hin Leif anbietet ihr den Ort zu zeigen und diese kann sie dann einfach durchgehen. Antonia R. fragt, ob wir dafür Werbung machen wollen? An Helen frag sie dazu, ob sie ein Plakat machen kann? Helen antwortet, dass sie nicht weiß, was dort eigentlich passiert und wie sie das Plakat machen soll. Darauf hin bietet Antonia R. an, dass die ihr das Plakat der letzten Vollversammlung schicken kann. Helen begrüßt dies.

Antonia R.: Helen
altes Vollversamm-
lungsplakat schicken.

3.3.3 Grillabend

Erinnert, daran dass in zwei Wochen ein Grillabend geplant war, den wir nun streichen müssen und fragt nach Vorschlägen für Ersatzveranstaltungen. Niklas antwortet, dass ein Spieleabend natürlich immer geht, er aber dafür ist einen beliebigen anderen Vorschlag umzusetzen. Helen wirft die Idee der Kochshow, die für die Vorweihnachtszeit angedacht war ein. Antonia R. fragt, ob das schon in zwei Wochen möglich wäre. Helen antwortet, dass man die Planungen zur Kochshow mal starten könnte. Antonia R. schlägt vor die Kochshow erstmal für in zwei Wochen festzulegen. Micha wirft ein, dass man ja auch wieder eine online-Rallye machen könnte, da die letzte auch recht gut angekommen ist. Uschi begrüßt die Idee, findet aber, dass man einen gewissen Abstand zur StET-Rallye halten sollte. Leif fragt, was eigentlich mit dem abgesagten Pub-Quiz ist. Helen antwortet, dass Max von den Infos das geplant hat und total motiviert ist, es ist wohl auch schon fertig geplant und müsste nur gemacht werden.

Helen: Infos fragen,
ob sie das Pub-Quiz
in zwei Wochen ma-
chen möchten

3.3.4 Weihnachtsvorlesung

Leif berichtet, dass entschieden worden ist, sie online zu machen, da es mittlerweile ein Alkoholverbot gibt und auch ansonsten unklar ist, wie die Situation dann sein wird. Außerdem gibt es zeitnah ein Planungstreffen.

3.4 Lehre an der FMI

Helen berichtet, dass sie mitbekommen hat, dass einige die Lehre an der FMI nicht so gut finden. Jenny bekräftigt mit dem Beispiel ihrer Stochastik-Vorlesung bei Herrn Neumann, bei der es am Anfang lediglich das Skript geben sollte. Mittlerweile soll es immerhin ein online Meeting geben, welches aber nicht aufgezeichnet werden soll. Uschi steigt entsetzt ein, dass Herr Neumann der Studiendekan ist und er eigentlich dafür verantwortlich sein sollte, dass die Lehre bei uns an der Fakultät gut ist. Deshalb sollten wir mit unserem Studiendekan das Gespräch suchen und deutlich machen, wie wichtig die Lehre ist (bei den Physikern hat das z.B. deutlich besser geklappt, da diese schon im Sommer gesagt haben,

dass das Hochladen eines Skriptes nicht ausreichend ist). Antonia R. fragt, wer Herrn Neumann eine Mail schreibt, sie könnte es machen, möchte es aber nicht alleine machen. Uschi sagt seine Unterstützung an und schlägt vor eine Statistik über die digitale Lehre anzufertigen und mit positiven Beispielen Verbesserungen anregen. Max kann ebenfalls bei der Mail unterstützen.

Antonia R., Uschi,
Max: Mail an Herrn
Neumann schreiben.

Max fragt, ob es offizielle Regeln dazu gibt, ob Vorlesungen aufgezeichnet werden müssen. Uschi antwortet, dass er dies erst nachschauen müsse, aber es für gute Lehre schon wichtig sei. Weiterhin schlägt er vor, dass wir z.B. in den Ersti-Gruppen Probleme sammeln sollten und uns in kleinerer Gruppe austauschen und überlegen sollte, welche Maßnahmen sinnvoll sind. Außerdem sollte es unkritisch sein, die Fakultät zu fragen, wie die Lehre aktuell abläuft. Max wirft zum ersten Teil ein, dass es doch im letzten Semester eine AG gab, welche Mindestanforderungen für die online-Lehre erarbeiten sollte und fragt, was mit dieser ist. Helen antwortet, dass sie keine Ahnung zum Stand hat, aber weiß, dass mindestens Max, Tine, Jens und sie selbst dabei waren (im Verlauf der Sitzung stellt sich heraus, dass diese Aufzählung vollständig war [Anm. des Protokollanten]). Leif erklärt sich (auf den ersten Teil des TOPs beziehend) sich ebenfalls bereit sich an einem Gespräch mit Herrn Neumann zu beteiligen, da er einige Dozenten erlebt (z.B. Herrn Örtel-Jäger), die sehr gute online-Lehre anbieten.

Antonia R., Uschi,
Leif: Gespräch mit
Herrn Neumann su-
chen.

3.5 Sonstiges

- Antonia R. erklärt, dass Theresa und sie in den Institutsrat sollten, aber sie beide in der entsprechenden Zeit (Mittwochs 14:15Uhr) Veranstaltungen haben. Leif kann sich vorstellen den Posten zu übernehmen. Auf Antonias frage, ob wir das beschließen müssen antwortet André, dass wir das nicht zu beschließen brauchen, da es reicht, wenn die studentischen Vertreter im Fakultätsrat Leif benennen.
- Außerdem fragt Antonia R., was mit der wöchentliche Mail ist und sie weiß, dass André das bislang gemacht hat. Micha erklärt sich bereit den Kalender zu füttern und Niklas kümmert sich weiterhin um die Website.
- Wir ernennen weitere freie Mitarbeiter.

Antonia R.: Leif als
Institutsrat-Vertreter
benennen

Beschlusstext: *Der Fachschaftsrat Mathematik ernennt Nils Berndt und Marie Rohde zu freien Mitarbeitern.*

Abstimmung: 8/0/0[†] ⇒ angenommen

- Helen regt an, dass wir erneut über T-Shirts und Pullis reden sollten. Dazu berichtet sie, dass die Infos FMI-Pullis erstellen wollen, außerdem sollten für die StET FMI-T-Shirts erstellt werden, wenigstens dieses Thema sollte jetzt endlich mal abgeschlossen werden. Niklas erklärt sich bereit dabei zu unterstützen. Leif führt zu dem Plan der Infos aus, dass der Plan ist Werbung dafür zu machen und dann gibt es einen gewissen Zeitraum (z.B. zwei Wochen), indem dann die Pullis bestellt werden können und da sich der Preis nach der Anzahl der Bestellungen richtet, soll dass Geld dann am Ende eingesammelt werden. Niklas spricht sich vehement gegen diesen Plan aus. Zum einen findet er es nicht gut das Geld am Ende einzusammeln, da es dann garantiert Leute gibt, die dann nicht zahlen und wenn sich dadurch dann der Preis für alle ändert es einfach nur für Probleme sorgt und man es lieber irgendwie anders regeln sollte. Zum anderen gibt es aktuell bereits 2 FMI-Logos gibt (das auf den alten T-Shirts und das auf den „aktuellen“ T-Shirts) und wenn man jetzt die Pullis mit dem FMI-Logo der Infos macht und dann die T-Shirts mit dem von der StET-Orga erarbei-

Helen, Niklas: FMI-T-
Shirts erstellen

teten Logo, so hätten wir 4 Logos, was er für viel zu viel hält und wir sollten uns da lieber auf ein Logo einigen, bevor wir jetzt irgendwelche Dinge bedrucken. Weiterhin hat er sich in der Vergangenheit bereits mit Paul (Pulli-Verantwortlicher der Infos) auseinander gesetzt und lehnt seine Argumentation ab, wonach die Pullis ja für alle Studierenden der Fakultät sind und damit mit ihrem Logo eine Abgrenzung zu den T-Shirts mit dem anderen Logo sind, welche nur von FSRlern getragen werden. Niklas Meinung nach wird diese Abgrenzung niemand verstehen, der sie nicht kennt, sie würde nur für Verwirrung sorgen und es würde auch niemanden stören, wenn es die gleichen Logos wären. Micha geht darauf ein und findet das die Pullis eine gute Idee wären (worauf Niklas einwirft, das er auch dieser Meinung ist) und er Niklas prinzipiell zustimmt, aber auch beide Logos sehr schön findet. Zu der Bezahlthematik schlägt er vor, dass man ja erstmal sicher genügend Geld einsammeln könnte und man dann einfach das überschüssige Geld zurücküberweisen könnte. Leif fragt in die Runde ob wir uns daran jetzt beteiligen wollen. Darauf antwortet Antonia R., dass sie bei Niklas ist und auch eher dagegen ist. Micha fragt, warum wir nicht einfach eine große Abstimmung mit allen Studierenden unserer Fakultät machen wollen, um uns auf ein Logo zu einigen. Leif meint dazu, dass es ja eine Arbeitsgruppe zu dem Thema gab, in welche sich unsere Vertreter nicht so stark eingebracht haben und verweist darauf, dass Uschi in dieser Gruppe war. Uschi reagiert überrascht und weiß von keinen derartigen Planungen und berichtet, dass das Pulli-Projekt zu 100 Prozent ein Projekt der Infos ist, es aber eigentlich immer nur um FSR-Pullis ging und nie um FMI-Pullis. Helen gibt zu bedenken, dass es eine Abstimmung im Vorfeld der StET gab und sich dort gegen das Info-Logo und für Ihr Logo entschieden wurde und es egal ist, ob wir uns als FSR an der Aktion beteiligen, wenn die Infos es machen, gibt es dann 4 Logos. Uschi reagiert darauf und findet es „frech“, wenn es eine Abstimmung gab und dann einfach was anderes gemacht wird. Helen sagt dazu, dass sie es zum Teil verstehen kann, wie es bei den Infos gelaufen ist, da es relativ viel Arbeit ist ein solches Logo zu erstellen und es im Vorfeld der StET Abstimmungsprobleme gab, es dann aber die Abstimmung gab und sich dort für „unser“ FMI-Logo ausgesprochen wurde. Leif fasst zusammen, dass er dies jetzt so weitergeben würde, dass der FSR-Mathe sich eine erneute Abstimmung des Logos wünscht, da es nicht mehrere Logos geben sollte.

- Helen berichtet weiterhin, dass sich im Zuge der KoMa86 in Jena mit den WiWis gemeinsam eine Spülmaschine gekauft werden sollte (über die FSR-Kom). Die WiWis wollen das weiterhin, daher die Frage, ob wir das auch noch wollen. Niklas ist der Meinung, dass wir das nicht brauchen und es wichtiger ist, dass die Spülmaschine, die wir nutzen können auch mal ausgeräumt wird. Außerdem fallen bei den meisten Veranstaltungen lediglich dreckige Becher an, bei denen es aber deutlich schneller ist die per Hand abzuspülen, bevor man die dann erst zu der Spülmaschine bringt. André ergänzt, dass da wir ja eine zur Verfügung haben und es deshalb keine Notwendigkeit haben einen solchen Antrag zu stellen, was aber noch nichts darüber aussagt, ob man einem solchen Antrag zustimmt.
- Leif fragt, ob man bezüglich des Masterstudiengangs nicht noch irgendwas machen kann, da es nicht sein kann, dass man einen Nachteil davon hat, das wenn man im Bachelor zu viel gemacht hat. Uschi sagt, dass wir uns auf jeden Fall an den Institutsrat und ähnliche wenden sollten. Micha fragt darauf, was genau denn das Problem ist. Leif erörtert, dass es nach der Umstrukturierung des Masters nur noch abstrakte Module gibt und das man nur noch 3 (und die auch schon nur auf Antrag) 9LP-Module in Algebra hören darf und wenn es nur 9LP-Module gibt, so darf man diese dann nicht

mehr hören, wenn man seine 3 Module schon gehört hat. Des weiteren enthält der Modulkatalog nur noch die LP-Anzahl der Module und als verantwortliche Dozenten sind alle Profs aufgelistet und das wird vermutlich auch so auf der Masterurkunde stehen, was schlecht ist, da man wenn man sich woanders bewirbt keiner weiß, was in den entsprechenden Modulen behandelt wurde. André wirft ein, dass wir das Thema nicht in den Fakultätsrat einbringen sollten, wenn wir wirklich was verändern wollen, wir sollten uns lieber an z.B. Frau Jäger wenden. Leif entgegnet, dass er bereits bei Frau Jäger war und ihm gesagt wurde, das es jetzt halt so ist und man es ja auch nicht vorhersagen konnte, dass es aktuell so viele 9LP Module gibt und es ihm doch jetzt die Möglichkeit gibt sich breit aufzustellen. Daraufhin meint André, dass man sich dann an den Institutsrat oder eben an Herrn Neumann wenden sollte. Uschi ergänzt, dass wir Herrn Neumann nicht überspringen sollten und damit anfangen sollten das Problem genau aufzuschreiben. Leif, Niklas und Uschi erklären sich bereit.

- André merkt zuletzt noch an, dass es schon wieder ziemlich viel Sonstiges gab, besser wäre es seiner Ansicht nach dies vorher anzukündigen und lieber TOPs anzumelden (und seien sie auch noch so klein). Antonia R. fragt, ob er damit eigene TOPs oder UnterTOPs bei Sonstiges meint. Niklas spricht sich für eigene TOPs aus, da dies für das Protokoll besser ist und man sonst dauernd hin und her springt. Uschi stimmt dem zu, da man sie dann auch thematisch sortieren kann, dann muss man auch gedanklich nicht so sehr rumspringen.

Leif, Niklas, Uschi:
Masterprobleme sammeln und aufschreiben

Antonia R.: in Telegramgruppe schreiben, dass man zukünftig lieber TOPs anmelden soll, als es in Sonstiges zu behandeln.

Die nächste Sitzung findet als Vollversammlung nächste Woche Freitag statt.

Niklas Menge
Protokollführung

Antonia Runge
Sitzungsleitung

[†]Ja-Stimmen / Nein-Stimmen / Enthaltungen.